

SCHÖNER WOHNEN

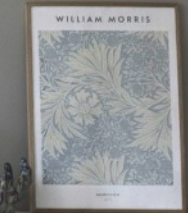
3

**TERRASSEN-
STILE**
NOSTALGISCH
BIS MODERN

EUROPAS GRÖSSTES WOHNMAGAZIN

GEMEINSAM
ZWEI FAMILIEN
TEILEN SICH
EINEN BUNGALOW

GUT GELÖST
56 Quadrat-
meter für vier
Personen



**FREILUFT-
SAISON
ERÖFFNET**
GROSSER
GARTENMÖBEL-
GUIDE

DIE NEUE LEICHTIGKEIT

Frische Ideen und Farben für drinnen und draußen

DER DESIGN- NOMADE

Italien, Amerika, Indien – Gestalter Pascal Hien hat schon an vielen Orten auf der Welt gearbeitet. Aktuell ist er in Berlin zu Hause. Ein Besuch

FOTOS *Philipp Czampiel* PRODUKTION + TEXT *Kristina Raderschad*



WAS IHN AUSMACHT

Ein leichter Hocker aus gefalztem Aluminium. Eine zierliche Tischleuchte, die sich im Handumdrehen zur Wandleuchte umfunktionieren lässt. Ein dreibeiniger Holzstuhl, der auf Wunsch als Ablage dient. Alle Objekte von Pascal Hien (*1988) eint ein hohes Maß an Agilität. „Das passt zu meiner aktuellen Lebensweise“, sagt der Designer. „Mein Mindset ist das eines Nomaden.“ Berlin ist zwar seine Homebase – hier hat er Industriedesign an der UdK studiert, einige Jahre bei Konstantin Grcic gearbeitet und 2023 sein eigenes Büro gegründet.

Sein Netzwerk aus Kunden und Arbeitgebern spannt sich jedoch um den ganzen Globus; immer wieder führen ihn Arbeitsaufenthalte auch für längere Zeit an andere Orte – etwa zum Büromöbelhersteller Steelcase in die USA oder ins Fabrica Research Center in Norditalien. Dort lernte er die indische Designerin Nikita Bhate kennen, die in ihrer Heimat die Marke Sär gründete. Seither reist Pascal Hien regelmäßig nach Indien, begleitet den Aufbau des Unternehmens und entwirft etwa Sessel, Sofas, Regale, Tische und Wohnaccessoires für Sär.

»GUTES DESIGN
IST FUNKTIONAL
– UND ERZÄHLT
IMMER EINE
GESCHICHTE«

PASCAL HIEN

1 STUHL-STUDIEN Aus Pappe fertigt der Designer Modelle seiner Entwürfe, die überall im Studio stehen – auf dem Fensterbrett etwa eine Reihe Miniaturstühle und -hocker

2 PRAKTISCH UNTERWEGS Den tragbaren, flexibel einsetzbaren Hocker „Prism“ aus Alublech, ein Entwurf für Tecta, gibt es außer in Schwarz und leuchtendem Orange in drei weiteren Farben

3 ARBEITSPLATZ Pascal Hiens Office for Design teilt sich helle und großzügige Büroräume in Berlin-Kreuzberg mit einer befreundeten Modemarke



1 MULTITALENT Dank eines mitgelieferten Hakens lässt sich die Leuchte „Spot“ des dänischen Leuchtenlabels Le Klint ganz unkompliziert auch an der Wand befestigen. Ihr Standfuß dient dann als Abstandshalter

2 ZEICHENSPRACHE Zufällige Zeichnungen mit Pastellkreide, Acryl oder Fineliner um farbige Klebepunkte herum machen Pascal Hien als freie Fingerübungen Freude und lockern die Gehirnwindungen auf dem Weg zur Ideenfindung

3 LEICHTGEWICHT In vier Farbstellungen ist die Tischleuchte „Spot“ zu haben, deren schwenkbarer Kopf sich mithilfe eines Holzgriffs flexibel ausrichten lässt

»LIEBLINGS-DINGE
BEGLEITEN UNS GANZ
SELBSTVERSTÄNDLICH
ÜBER VIELE JAHRE«

PASCAL HIEN

WAS ER NOCH VORHAT

Ob Stuhl, Hocker oder Leuchte – Pascal Hien verfolgt stets das Ziel, smarte Produkte zu schaffen, die heutigen Nutzungsszenarien und Herstellungsverfahren entsprechen. „Wir Designer spiegeln die Zeit“, ist er überzeugt. Zudem möchte er nicht nur rein funktionale Objekte gestalten, sondern solche, die eine Geschichte erzählen. Wie etwa Leuchte „Spot“: Die Form ihres hölzernen Griffs hat sich der Gestalter von seiner Siebträgermaschine zu Hause abgeschaut. „Die Klemme, die Schirm und Gestell zusammenhält, ist von Fahrradteilen

inspiriert“, so Pascal Hien. Dank ihrer vertrauten Materialien, freundlichen Form und flexiblen Nutzbarkeit bauen nicht nur Kaffeeliebhaber und Fahrradfans eine emotionale Bindung zu der leichten Leuchte auf, die jeden Umzug mitmacht. „Das zählt auf die Langlebigkeit und Nachhaltigkeit eines Produktes ein“, sagt der Designer. „Lieblingsdinge begleiten uns über viele Jahre.“ Er selbst packt gerade mal wieder die Koffer. Für mindestens zwei Monate geht's nach Italien – seine Frau, die beiden Kinder und die kleine Leuchte kommen mit.



HOLZSKULPTUR
„Migo“ (Benchmark)
ist ein vielseitiger
Alltagsbegleiter und
lässt sich als Sitzge-
legenheit oder Ab-
lage verwenden



ERSTE IDEEN
skizziert Pascal Hien
von Hand, bevor
er sie am Computer
visualisiert. Dann
folgt der Modellbau



STAPELWARE Neben dem farbigen Hocker „Prism“ stehen Modelle aus Pappe. Bücher zur Designgeschichte dienen dem Gestalter als wichtige Inspirationsquellen für seine Arbeit